



**Kostenlose Stadtteilzeitung des SPD-Ortsvereins Hallendorf**

50. Ausgabe der Stadtteilzeitung „Hallendorfer Lupe“ wurde gedruckt:

## Jubel, Jubel, Jubiläum!

Liebe Leserinnen und Leser, als im Juni 1994 die erste Ausgabe der Hallendorfer Lupe ausgegeben wurde, wusste noch keiner der „Redakteure“, wie kommt diese Zeitung bei den Lesern an? Nun, heute können wir festhalten, dass die Hallendorfer Lupe zu einem festen Bestandteil des Dorfes geworden ist. Die Bürger von Hallendorf beteiligen sich mit Anregungen und Vorschlägen und unterstützen die Arbeit der Verantwortlichen. Dafür einen herzlichen Dank. Aber wie

kam es eigentlich dazu, eine eigene Zeitung zu kreieren?

Dazu lud ich den „Lupevater“ Marco Kreit und seinen „Adjutanten“ Klaus Karrasch zu einem Interview ein. Klaus K. berichtete, dass er von unserem damaligen Ortsbürgermeister und 1. Vorsitzenden Klaus Steffen alte SPD-Unterlagen bekam, um sie zu sichten und neu zu sortieren. Und siehe da, es gab schon eine Lupe in Hallendorf. Allerdings war der Umfang dieser

Ausgaben sehr bescheiden. Sie sollte aber damals schon über Ereignisse und Begebenheiten aus unserem Stadtteil berichten. Parallel dazu wurden vom SPD-Ortsrat Hallendorf Berichte und Entscheidungen des Ortsrates an die Presse übermittelt. Leider, so Marco Kreit, mussten wir feststellen, dass die örtliche Presse entweder gar nicht, verkürzt oder verspätet über uns berichtete. „Das hat uns schon geärgert“, so Marco und Klaus. Und jetzt hatte Marco Kreit die Initialzündung: „Wir machen eine eigene Zeitung. Kein Kampfblatt. Sondern eine Zeitung, deren Inhalt zugeschnitten ist auf die SPD-Bedürfnisse und Informationen für unsere Mitbürger“. Aus dieser Idee heraus resultiert der Begriff „Lupevater“. Zum neu gegründeten Lupe-Team gehörten noch Julius Eisenbarth und Georg Kreit.

So, nun stand die Idee! Und jetzt? Wie gehen wir vor? Was soll drinstehen? Wer druckt denn so etwas? Ein leidiges Thema wie eh und je waren die Kosten! Der SPD-Ortsverein konnte diese Kosten allein nicht stemmen.



**Fünf Generationen „Hallendorfer LUPE“ auf einem Blick. Ganz links die erste Ausgabe, die es bereits in den 70er Jahren gab. Die mehrseitigen Ausgaben gab es dann ab Juni 1994.**

Foto: Horst Rösler

**Fortsetzung auf Seite 3**



## Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorfer,

ganz ehrlich: als wir 1994 die erste LUPE in Hallendorf verteilt haben, hätte ich nicht gedacht, dass wir es einmal bis zu 50. Ausgabe schaffen. Die Idee, eine Ortszeitung herauszugeben, ist einfach ausgesprochen. Was dann aber alles auf einen zukommt, konnte man vorher nicht ahnen. Dennoch freue ich mich, dass wir Ihnen heute unsere Jubiläumsausgabe überreichen können.

Natürlich macht man so eine Zeitung nicht allein und auch nicht nur zu zweit. Es gehören eine Menge Menschen dazu, die dafür sorgen, dass „Ihre“ LUPE dreimal im Jahr in Ihrem Briefkasten liegt. Daher gilt mein besonderer Dank denen, die regelmäßig, oder auch nur gelegentlich mit dazu beitragen. Insbesondere bedanken möchte ich mich bei Melita Brill und Marlene Kreit, die für die Werbeanzeigen zuständig sind. Außerdem bei unseren fleißigen Verteilern, die die Zeitung in Hallendorf verteilen sowie bei Irma Karrasch und Holger Stormowski, die dafür sorgen, dass am Ende nicht ganz so viele Rechtschreibfehler zu finden sind, wie bei unserer großen „Schwester“, der Salzgitter-Zeitung. Bedanken möchte ich mich auch bei Klaus Karrasch, der von Beginn an dabei ist, als Redakteur schon viele Artikel geschrieben hat, mir mit Rat & Tat zur Seite steht und zudem auch noch den Förderkreis verwaltet. Aber nicht nur Mitglieder des SPD-Ortsvereins sind bei uns dabei: Horst Rösler schreibt und fotografiert alles Wichtige in und um Hallendorf und macht für seine Berichte auch schon mal die eine oder andere Dienstreise. Dafür auch ein herzliches Dankeschön. Unser jüngstes Redaktionsmitglied, Jonas Grönke, schreibt zwar nicht regelmäßig aber ab und zu einen Artikel in der LUPE. Auch dafür herzlichen Dank. Und zu guter letzt auch ein großes Dankeschön an unsere Mitglieder vom Förderkreis, ohne die „Ihre“ LUPE schon gar nicht mehr existieren würde. Ich hoffe, dass ich nun niemanden vergessen habe.

Ich merke schon, dass mein Vorwort diesmal eine reine Dankesrede wird. Denn auch beim nächsten Punkt geht es um ein Dankeschön und zwar dafür, dass Sie uns bei der vergangenen Kommunalwahl wieder so zahlreich Ihr Vertrauen geschenkt haben. Wir sind mit dem Wahlergebnis sehr zufrieden, auch wenn am Ende die Verteilung der Sitze im Ortsrat etwas anders aussieht. Durch das derzeit noch gültige Auszählungsverfahren werden vor allem kleinere Wählergruppen und Parteien bevorteilt und daher haben wir im neu gewählten Ortsrat auch je einen Vertreter der MBS und eine Vertreterin der Linken. Für Hallendorf sitzen für die SPD Melita Brill, Torsten Stormowski und ich im Ortsrat. Für die CDU Willfred Stolka und für die MBS Ulf Klapprott. Insbesondere Ulf Klapprott sage ich hier ein herzliches Willkommen bei uns „Feierabendpolitikern“ im Ortsrat. Ich denke, dass er mit diesem Begriff, den er einmal in einem Leserbrief in der Salzgitter-Zeitung bezüglich der Mitglieder des Ortsrates genutzt hat, nur herausstellen wollte, dass wir uns alle in unserer Freizeit, also nach Feierabend, ehrenamtlich für die Belange der Bürgerinnen und Bürger einsetzen. Schön, wenn dies mal jemand so deutlich anerkennt und nun sogar selber mit dabei ist. Also - auf gute Zusammenarbeit. Dass ich selber nicht als Ortsbürgermeister zur Verfügung stehe, dafür bitte ich um Verständnis. Ich möchte kein Amt übernehmen, dass ich zeitlich nicht ausfüllen kann. Durch meine berufliche Tätigkeit aber auch durch meine diversen anderen ehrenamtlichen Aufgaben könnte ich den Verpflichtungen eines Ortsbürgermeisters oft nicht nachkommen und daher macht es für mich im Moment keinen Sinn, dieses Amt anzustreben. Mit Karl-Heinz Schünemann haben wir einen Ortsbürgermeister, der dieses Ehrenamt sowohl inhaltlich, als auch zeitlich in der Vergangenheit sehr gut ausgeübt hat und es auch sicherlich zukünftig weiterhin sehr gut ausüben wird. Natürlich stehe ich als stellvertretender Ortsbürgermeister weiterhin insbesondere den Hallendorferinnen und Hallendorfern zu Verfügung.

Im Rat der Stadt wird es für Hallendorf nun nicht mehr so einfach sein, denn mit Torsten Stormowski haben wir nur noch einen Ratsherrn, der die gesamte Ortschaft Ost in diesem Gremium vertritt. Ich bin aber davon überzeugt, dass Torsten dieser Aufgabe gewachsen ist und dass er sich mit aller Kraft für unseren Ortsteil einsetzen wird.

Zum Schluss bleibt mir noch, Ihnen eine besinnliche Adventszeit zu wünschen, ein gesegnetes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und alles gute für 2012. Bleiben Sie gesund.

Herzlichst Ihr

Marco Kreit - 1. Vorsitzender SPD-Ortsverein  
Stellvertretender Ortsbürgermeister

## Fortsetzung von der Titelseite

Also mussten Sponsoren her. Nun gut, in der heutigen Zeit kennt man die Zeitung, in der man seine Werbung platzieren möchte. Damals gab es noch keine Zeitung. Nur die Idee. Das Team um Marco Kreit, Klaus Karrasch und einigen Helfern klapperten in Hallendorf die Betriebe, Geschäfte und Läden ab, um die Inhaber davon zu überzeugen: Wenn Ihre Werbung in der Lupe erscheinen würde, gehen die Umsätze gewaltig in die Höhe!! „So haben wir es den Geschäftsleuten nicht verkauft, aber so ähnlich“, sagten beide lachend und sprechen hiermit noch einmal ihren Dank an alle damaligen und heutigen Inserenten für die Unterstützung aus. Die Basis für die Erstellung einer kostenlosen Vereinszeitung des SPD- Ortsvereins Hallendorf für alle Hallendorfer Haushalte war hiermit gelegt. Jetzt war Redaktionsarbeit gefragt. Berichtet wurde damals wie heute über die Arbeit des SPD-Ortsvereins und seine politischen Aktivitäten. Berichte aus dem Rat der Stadt Salzgitter und Berichte über Hallendorf allgemein, von seinen Vereinen und Organisationen, von Veranstaltungen und Festen im Ort, einschließlich eines Jahreskalenders mit allen Veranstaltungen. Im Laufe der Zeit erreichten uns viele Gastkommentare zu verschiedenen Themen und Sorgen. „Allerdings ist die Lupe keine Plattform für politische Diskussionen. In einer Zeitschrift, die nur dreimal im Jahr erscheint, kann keine Meinung oder Vorstellung diskutiert werden“, so Marco Kreit. Aber wie entsteht eigentlich eine Zeitung? Nach der Redaktionssitzung müssen die Artikel geschrieben werden. Der Rohentwurf für die Lupe wird dann erstellt, d. h. welcher Artikel/ welche Anzeige soll auf welcher Seite erscheinen. Danach gibt Klaus Karrasch die fertigen Artikel in die Textverarbeitung des PC ein und brennt eine CD. Diese CD kommt dann zu Marco und seinem Computer. Jede Lupe-Seite ist bisher über seinen PC gelaufen. Die geschriebenen Artikel werden ins Layout gesetzt, Fotos gescannt und in Größe und Qualität verändert. Dieses „Layout“ der Lupe mit 32 Seiten dauert mehrere Tage. Danach geht es ab zum Drucker. „Und jetzt be-

ginnt die Heimarbeit“, berichten die Beiden. Denn die gedruckten und sortierten Exemplare werden als 40 cm dicke geleimten Blöcke angeliefert, zusammen ca. 900 Exemplare. Diese Blöcke müssen dann wieder zu einzelnen Lupen auseinander geschnitten werden. Klaus Karrasch mit Familie und Marco Kreit zählen dann die fertigen Exemplare ab und sortieren für die Verteilbezirke die entsprechenden Mengen. Anzahlmäßig aufgeteilt erhalten die Verteiler nun ihre Lupe- Zeitschriften, die sie dann zum Erscheinungstermin austragen. Verteilt wird die Lupe auch noch per Post an den Artikeldienst der SPD in Bonn, die Deutsche Bibliothek in Frankfurt und die Deutsche Bücherei in Leipzig. „Hier sind wir sogar verpflichtet, ein Exemplar zur Verfügung zu stellen“, sagte Marco Kreit.

Die Lupe- Ausgaben haben im Laufe der Zeit ihr äußeres und inneres Aussehen verändert. Das Deckblatt und die Rückseite der Lupe 1+2 wurde auf Hochglanzpapier gedruckt. Die Innenseiten blieben aus verfahrenstechnischen Gründen leer. Auf der Vorderseite sah man aufwendig selbst gefertigte Federzeichnungen von Klaus Karrasch. Der restliche Druck war in schwarz-weiß. Gebunden wurde die Lupe durch Verleimen auf dem Luperücken.“ Allerdings gefiel uns die Aufteilung des Innenteils nicht so recht“, so Marco Kreit. Ab Lupe 3-22 wurde das Layout verändert. Das Deckblatt bekam nun statt eines Zweifarben- einen Dreifarbdruk. Der Spaltenabstand auf den Innenseiten ist verkleinert und die Schriftart leserlicher gewählt worden. Ab der 5. Ausgabe im Dez. 1995 wurde das Lupenlogo geändert. Dort wo das Stadtwappen von Salzgitter platziert war, prangte nun das eigene Hallendorfer Wappen, bemerkten stolz Marco und Klaus. Einen wesentlichen Vorteil ergab sich ab den Lupen 23- 46. Die Zeitung wurde in A3 gedruckt, gefaltet und geheftet. Somit konnte sie nicht mehr auseinanderfallen. Ab Lupe 47 stand das ganze Projekt kurz vor dem Aus. Durch den plötzlichen Tod von Herrn Busch, welcher die Lupe in Oker druckte, gab es erstmals keine Möglichkeit, einen preiswerten Drucker zu bekommen. Doch Marco Kreit knüpfte Kontakte

zur Gemeindebriefdruckerei. Diese erklärte sich bereit, den Druck zu übernehmen. So erscheint nun die Lupe in einem völlig neuen Kleid. Der Druck ist um ein Vielfaches besser, aber auch leider etwas teurer. „Bei diesem neuen Druck sieht sogar Marco auf der Innenseite nett und erkennbar aus“, bemerkt Klaus Karrasch lächelnd. Da die Kosten ständig stiegen, unsere Anzeigenkunden immer weniger wurden, kam Marco auf die Idee, 2007 einen Förderverein Lupe ins Leben zu rufen. Dieses war und ist ein Erfolgsmodell. „Aber nur weil sie, liebe Leser, so zahlreich die Lupe mit ihren Spenden unterstützen und damit die Basis schaffen für ein weiteres Erscheinen“, so Marco Kreit und Klaus Karrasch übereinstimmend. Es gäbe noch viel über Inhalte, Kommentare und Anekdoten aus der zurückliegenden Zeit zu berichten. Ich musste Marco Kreit und Klaus Karrasch aber bremsen, denn was die Beiden noch alles zu erzählen hätten, würde eine neue Lupe-Ausgabe 50 + Anhang ergeben. Ich bedanke mich für das Interview und wünsche für die „Macher“ der Lupe weiterhin viel Erfolg und gute Ideen.

Horst Rösler



**So wurde die LUPE früher angeliefert: seitlich geleimt als Block, der dann in Handarbeit erst in einzelne LUPEN zerschnitten werden musste. Das Bild entstand im August 1997.**

Foto: Archiv



**Tankstelle Hallendorf**  
Kanalstraße 13a  
Telefon: 05341 / 18 90 999

**BENZIN - SUPER - DIESEL**

00000  
00000

**Jetzt in unserem Verkaufsshop...**

- > Heiße + kalte Getränke
- > Frische + belegte Brötchen
- > Heiße Würstchen + Snacks
- > Haushaltsartikel + Kosmetik
- > Zeitungen + Zeitschriften
- > Tabakwaren + Spirituosen
- > Lebensmittel
- > Süßwaren + Eis
- > Kleine Geschenke für jede Gelegenheit
- > Handy-Ladestation

**... und für den Notfall auch eine Briefmarke !!!**

**Tankgutscheine erhältlich !**

**Ab sofort auch  
AUTOGAS**

**Täglich von 5.00 - 23.00 Uhr**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch !**





## Liebe Hallendorferinnen, Liebe Hallendorfer,

an dieser Stelle möchte ich Ihnen wie gewohnt die Neuigkeiten aus dem Ortsrat der Ortschaft Ost bekanntgeben.

Bedanken möchten wir uns für Ihr Vertrauen bei der Wahl. Die Hallendorfer SPD hat wieder, gegen den Trend der Ortschaft Ost, ein hervorragendes Ergebnis einfahren können, vielen herzlichen Dank hierfür.

Leider sind 2 Ortsratsvertreter für Hallendorf in der laufenden Periode bzw. am Ende ausgeschieden und konnten nicht wieder bei den Wahlen ersetzt werden. Im Ortsrat hat die SPD einen Sitz abgeben müssen, da nach dem Hare-Niemeyer-Verfahren, welches neutral für alle Bewerber läuft, leider das Alabama-Paradoxon auftreten kann. Hier gibt der höchste Wert nach dem Komma dann den Ausschlag.

Abgefragt wurde mal wieder der Sachstand Störfälle durch kalkhaltige Niederschläge in den Ortslagen von Watenstedt und Hallendorf, leider liegen auch nach 4 Jahren immer noch keine neuen Erkenntnisse vor, wobei anzunehmen ist, dass diese Störungen von der Salzgitter-Flachstahl ausgehen.

Vertreter des Ortsrates trafen sich zur Besichtigung der neuen Geschwindigkeitsmessanlage in der Hallendorfer Feuerwehr und begutachteten die Anlage und informierten sich über die technischen Möglichkeiten. Ob bei den aktuellen Witterungen noch ein Einsatz möglich ist bleibt fraglich. Zurzeit suchen wir auch noch geeignete Standorte, Vorschläge und Ideen sind herzlich willkommen, sprechen sie uns einfach an, dann überprüfen wir die Machbarkeit.

Bei einer Ortsbegehung am 08.11. mit dem Fachbereichsleiter vom Tiefbau und Verkehr konnten negativ beantwortete Anträge des Ortsrates in das richtige Licht gerückt werden und erfahren eine neue Bearbeitung durch den Fachdienst, eine Umsetzung oder die zugesicherte Einbindung des Ortsrates.

Die konstituierende Sitzung des Ortsrates fand am 16. 11. 2011 um 18.00 Uhr in Watenstedt im Feuerwehrschiensraum statt. Vorab konnte ein Gottesdienst um 17.15 Uhr in der Watenstedter Kirche besucht werden. Danach wurden alle Mitglieder des Ortsrates durch den Oberbürgermeister per Handschlag verpflichtet.

Bei dieser Sitzung, an der auch Oberbürgermeister Klingebiel teilnahm, stand die Wahl der Bürgermeister der Ortschaft Ost an. Die Wahl des Ortsbürgermeisters nahm das älteste Mitglied des Ortsrates, Jörg Langenberg, vor. Von der SPD-Fraktion wurde Karl-Heinz Schünemann vorgeschlagen. Merkwürdigerweise schlug die CDU-Fraktion Marco Kreit aus der SPD-Fraktion vor. So klang die Begründung dafür auch noch schlüssig, man wolle auf den Wählerwillen Rücksicht nehmen und Marco, der mit Abstand die meisten Stimmen im Bereich Ortschaft Ost erreichte, vorschlagen. Seltsamerweise hielt man auch noch am diesem Vorschlag fest, obwohl der Fraktionsvorsitzende der SPD Torsten Stormowski betonte, dass Marco nach Rücksprache erklärte, dass er für dieses Amt aus beruflichen Gründen keinesfalls zur Verfügung stünde. Den Grund lieferte Marco gleich am selben Abend. Er konnte an der Sitzung des Ortsrates nicht teilnehmen, da er sich bei der Agentur für Arbeit in Nürnberg aufhielt und unabhkömmlich war. Nun gut, Karl Heinz Schünemann wurde mit 10 von 13 Stimmen zum Ortsbürgermeister gewählt. Lediglich die drei anwesenden CDU-Ortsratsmitglieder votierten für Marco Kreit. Als gleichberechtigte Bürgermeister wurden anschließend Jörg Langenberg mit 13 Stimmen und Marco Kreit mit 12 Stimmen gewählt.

Die nächste reguläre Sitzung des Ortsrates findet am 9.02.2012 um 18.00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Bleckenstedt statt. Freuen würden wir uns über Ihre Anwesenheit bei den Ortsratssitzungen.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie mich bitte an. Oder kommen Sie zu unserem SPD-Stammtisch jeden dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr in die Blattlaus.

Mit freundlichem Gruß

Torsten Stormowski  
Fraktionsvorsitzender SPD-Ortsratsfraktion

### Unsere Vertreter für Sie im Ortsrat der Ortschaft Ost:

Torsten Stormowski  
Fraktionsvorsitzender

Marco Kreit  
Stellvertretender Ortsbürgermeister

Melita Brill  
Ortsrätin



## Veranstaltungskalender für Hallendorf

(bis Ende April 2012)



Datum	Veranstaltung	Veranstalter
14. Dezember	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
15. Dezember	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
16. Dezember	Gospel-Konzert „Feel The Gospel Spirit“	Ev. Kirchengemeinde
19. Dezember	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
21. Dezember	Seniorentreff	Deutsches Rotes Kreuz
24. Dezember	Familienkirche / Christmette	Ev. + kath. Kirchengemeinde
25. Dezember	Weihnachtsessen	Gaststätte „Zur Blattlaus“
26. Dezember	Weihnachtsessen	Gaststätte „Zur Blattlaus“
04. Januar	DRK-Seniorenkreis	DRK
11. Januar	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
16. Januar	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
19. Januar	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
19. Januar	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
21. Januar	Jahreshauptversammlung	Siedlergemeinschaft
25. Januar	Geburtstagsrunde	Ev. Kirchengemeinde
27. Januar	Jahreshauptversammlung	Schießsportgemeinschaft
29. Januar	Kaffeenachmittag	Sozialverband
01. Februar	DRK-Seniorenkreis	DRK
02. Februar	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
03. Februar	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
04. Februar	Karneval	SPD-Ortsverein
04. Februar	Boßeln	CDU-Ortsverband
08. Februar	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
09. Februar	Ortsratssitzung in Bleckenstedt	Ortsbürgermeister
10. Februar	Jahreshauptversammlung	Kaninchenzuchtverein F78
11. Februar	Jahreshauptversammlung	Freiwillige Feuerwehr
16. Februar	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
16. Februar	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
18. Februar	Kinderkarneval	SPD-Ortsverein
18. Februar	Karneval	Sozialverband
18. Februar	Jahreshauptversammlung	CDU-Ortsverband
20. Februar	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
01. März	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
02. März	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
02. März	Weltgebetstag	Kath. Kirchengemeinde
05. März	Redaktionsschluss LUPE Nr. 51	Hallendorfer LUPE
07. März	DRK-Seniorentreff	DRK
14. März	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
15. März	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
15. März	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
16. März	Jahreshauptversammlung	TSV-Hallendorf
17. + 18. März	Pokalschießen der Ortsvereine	Schießsportgemeinschaft
17. März	Jahreshauptversammlung	Kleingartenverein
18. März	Kirchenvorstandswahlen	Ev. Kirchengemeinde

<div style="display: flex; justify-content: space-between; align-items: center;">  <div style="text-align: center;"> <h2>Veranstungskalender für Hallendorf</h2> <p>(bis Ende April 2012)</p> </div>  </div>		
Datum	Veranstaltung	Veranstalter
19. März	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
24. März	Hallendorfer Umwelttag	Alle Vereine + Privatpersonen
24. März	Jahreshauptversammlung	Sozialverband
03. + 04. April	Kinderbibeltage (bitte anmelden)	Ev. + kath. Kirchengemeinde
04. April	DRK-Seniorenkreis	DRK
05. April	Ortsratssitzung in Drütte	Ortsbürgermeister
07. April	Osterfeuer	TSV Hallendorf
08. April	Osternacht	Ev. Kirchengemeinde
08. + 09. April	Osteressen	Gaststätte „Zur Blattlaus“
09. April	Familienkirche Ostermontag	Ev. Kirchengemeinde
11. April	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
12. April	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
13. April	Jahreshauptversammlung	Förderverein Kath. Kirche
14. + 15. April	Darten der Ortsvereine	Cool Runnings
16. April	Jahreshauptversammlung	SPD-Ortsverein
19. April	Seniorenfrühstück	Stadt Salzgitter
20. April	Mitgliederversammlung	Schießsportgemeinschaft
28. April	Konfirmation	Ev. Kirchengemeinde
30. April	Tanz in den Mai	CDU-Ortsverband

Wir bitten die Vereine und Verbände in ihrem eigenen Interesse, Terminänderungen der Redaktion rechtzeitig bekanntzugeben.

Nur so kann eine Berichtigung in der jeweils nächsten Ausgabe erfolgen !

**Alle Angaben ohne Gewähr. Terminänderungen sind FETT hervorgehoben !**

Als Grundlage diene die Terminabsprache der Ortsvereine bzw. die Mitteilungen einzelner Vereine.



# Zahnärztin

**Marlit Weber**

Hackenbeek 32

38229 Salzgitter-Hallendorf

Tel: 0 53 41 / 4 37 74

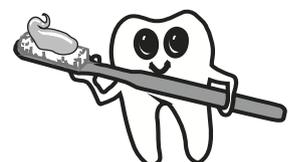
Fax: 0 53 41 / 18 65 62

## Sprechzeiten:

Mo - Fr 08.00 - 12.00 Uhr

Mo, Di, Do 15.00 - 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung



Mit Energie und Traditionsverbundenheit

## Grundschule Hallendorf mit neuer Leitung

Nachdem Frau Gierga kommissarisch die Schulleitung in Hallendorf übernehmen musste, was in Salzgitter nicht einmalig ist, hat die Schule jetzt mit Herrn Brylla eine hauptamtliche Schulleitung.

Herr Brylla ist Salzgitteraner aus Lichtenberg, aus dem Ort, in dem er auch zur Schule gegangen ist. Es gibt aber noch einen weiteren Punkt, der ihn mit Salzgitter und Lichtenberg verbindet: In der gleichen Schule und sogar im gleichen Klassenraum absolvierte Herr Brylla seine Prüfung als Lehrkraft. In den Semesterferien arbeitete Herr Brylla in der Hütte, ist also mit den Problemen Hallendorfs als industrienahem Wohnort bestens vertraut. Nach seinem Studium in Braunschweig und seiner Prüfung in Salzgitter wurde er als so genannte „Feuerwehrkraft“ in der Grundschule Am Ostertal sowie in der GS Gebhardshagen eingesetzt. Bei dieser Gelegenheit schnupperte er in die Tätigkeit eines Schulleiters hinein, als er seinen Schulleiter, der zwei Grundschulen betreuen musste, für seine Schule unterstützte und dort solche Tätigkeiten ausführte. Als die Stelle in Hallendorf im März 2010 ausgeschrieben wurde, bewarb sich Herr Brylla auf diese Stelle, wurde geprüft und nach einigen Anlaufschwierigkeiten als Schulleiter für die Grundschule Hallendorf angenommen. Von den Möglichkeiten, die diese Schule bietet, ist er begeistert. Als eine der ersten Maßnahmen meldete Herr Brylla die Schule an, um als Ganztagschule zu fungieren. Die Voraussetzungen sind dafür vorhanden. „Wenn ich in Hallendorf arbeite, möchte ich auch etwas aus der Geschichte dieses Ortes wissen“ bemerkte er. „Ich habe schon die Chronik von Hallendorf gelesen und benötige noch eine sachkundige Führung durch das Alte Dorf“.

Von seinen 28 Stunden betätigt er sich 18 Stunden als Lehrkraft und 10 Stunden sind Verwaltungsaufgaben in dieser Schule. Diese wären sicherlich nicht in der vorhandenen Zeit machbar, wenn nicht die Schulsekretärin Frau Paul ihn bei seiner



Tätigkeit kräftig unterstützen würde, lobte Herr Brylla ausdrücklich deren Tätigkeit.

Seine Vorliebe für gärtnerische Tätigkeiten sieht jeder, der sein Büro betritt. Es grünt im gesamten Büro. Im Garten seines neu erworbenen Hauses in Lichtenberg wachsen neuerdings einige alte Apfelsorten. Darüber hinaus ist er ein Freund alter Dinge, speziell alter Technik. Neben einem alten Käfer ist er neuerdings auch Besitzer eines alten DKW Motorrades. Natürlich darf

aber auch nicht unerwähnt bleiben, dass bei der Vorliebe für alte Technik eine Mitgliedschaft in der Dampflokgemeinschaft Groß Mahner nahezu Pflicht ist. „Damit ich aber die Umweltschäden ein wenig ausgleiche“, fügt er lachend hinzu „bin ich auch Mitglied im NABU“. Wir Hallendorfer wünschen Herrn Brylla für seine Tätigkeit allzeit eine glückliche Hand bei seinen Entscheidungen und weiterhin so viel Energie wie bisher für seine verantwortungsvolle Tätigkeit.

Klaus Karrasch / Foto: Horst Rösler

## PARTYSERVICE



**BODO RYSS**

Am Immenhof 6

SZ-Hallendorf

Tel.: 42502



Spanferkel - Burgunderschinken

Schinkeneisbeine - Kasseler in

Blätter- oder Brotteig

Rustikale Buffets

und vieles mehr -

alles nach Ihren Wünschen.

*Auf Wunsch auch Bringdienst !*



Pächterin: D. Schönfeld

Mo - Mi und Fr - Sa: 16.00 - 23.00 Uhr

Do Ruhetag

So und Feiertage 11.00 - 22.00 Uhr

Tel.: 0 53 41 / 44129

Pizza Schnitzel Grill Express Lieferzeiten Mo- Mi und Fr-Sa 17-23 Uhr Sonn- und Feiertage 11-22 Uhr

# Weihnachtessen

## 1. und 2. Weihnachtstag

### Wir bitten um Vorbestellung

Gerne richten wir auch ihre Feiern aus. Wir bieten einen Raum für bis zu 120 Personen. Kaltes oder warmes Buffet ganz nach ihren Wünschen.

Sprechen Sie uns an.

## Hallendorfer Historie (39)

### Fortsetzung aus LUPE 49

Die ältesten, etwas genaueren Nachrichten über die Schule stehen im Corpus Bonorum. Das Schulhaus sei ein "altes Haus von vier Spann, darin eine Stube und zwey Cammern. Auf der Haus Dehle wird gedroschen". Das Haus habe einen schlechten Kuh- und Schweinestall. "An der Seite und über der Dehle mus das Korn und Stroh liegen". Es sei mit Stroh "gedeket", habe keinen Schornstein und sei "überall vor Feuer ein gefährlich Haus". An Geräten seien nur die Bänke und eine Kuhkrippe vorhanden.

Leider sind diese Angaben nicht so ausführlich wie die des Corpus' Bonorum von Lebenstedt. Danach hatte das Lebenstedter "Schulhaus" eine Länge von 48 Fuß und eine Breite von 20 Fuß. Es war also etwa 15 m lang und 6 m breit, die Höhe betrug 15 Fuß, etwa 4,50 m. Im Erdgeschoß lag außer der Stube und der Küche die "Haus- und Dreschedehle". Von dieser führte eine Treppe nach oben zu einer "Schlafkammer" und einem kleinen Boden, "worauf etwas Korn kann geschüttet werden. Auch ist am Haus ein Anhang, worinn 2 Kammern und der Kuhstall".

Das älteste Hallendorfer Schulhaus war sicherlich ähnlich gebaut, hatte aber wesentlich kleinere Ausmaße. Nach dem ersten Brandcassenregister von 1754 hatte es 4 Verbind, war 21 Fuß lang und 16 Fuß breit, hatte also eine Länge von etwa 6,30 m und eine Breite von 4,80 m. [Mit „Verbind“ sind die Querbalken gemeint, die die senkrechten Stützen eines Fachwerks verbinden] Es war das kleinste Haus im ganzen Dorfe. Man kann sich kaum vorstellen, dass in einem derart kleinen Gebäude nacheinander zwei Schulmeisterfamilien gehaust haben, die reich mit Kindern gesegnet waren. Dabei ist noch zu bedenken, dass die Stube als Klassenzimmer diente. Diesem damals weitverbreiteten Übel sollte durch die Landschulordnung von 1753 abgeholfen werden. In der "Ordnung für die Schulen auf dem Lande in dem Herzog-

tum Braunschweig- Wolfenbüttel und Fürstentum Blankenburg" vom 22.9.1753 bestimmte Herzog Karl I., dass in den Schulhäusern eigene Schulstuben eingerichtet werden sollten. Nach den Kirchenrechnungen ist das in Hallendorf geschehen. 1754 heißt es, dass "alhier auf Hohe Concession eine neue höchst nöthige Schul Stube an dem alten Opferhause hat angebunden werden müßen". Die Baukosten betragen 98 Th. 5 mgr. 6 Pf., das Bauholz aber hatten die Gemeinde und die Kirche aus "ihrem Eichen Holze" genommen. Damit war für die Hallendorfer Schule eine Besserung in den Raumverhältnissen eingetreten, die überall in den Dörfern des braunschweigischen Landes nach dem Bericht eines Augenzeugen sehr im Argen lagen. Die Schulstuben seien "vielerorten so klein und so mit Kindern vollgepfropft, daß es platterdings nicht möglich sei, einen Tisch zum Schreiben zu setzen". Da es den Eltern freistand, ihre Kinder am Schreib- und Rechenunterricht teilnehmen zu lassen, war die Zahl der "Schreib- und Rechenkinder äußerst gering". Für den übrigen Unterricht reichte der Platz wohl einigermassen aus.

In den "Ausgaben der Kirchen" von 1724 ist zu lesen, dass der "emeritirte" [In den Ruhestand versetzten] Opfermann bis zu seinem Tode in der Schule gewohnt hat. Da "des Aditui emeriti Frau mit ihrem leibigen Sohn, des Vatern Adjuncto [Adjunkt= Hilfsgeistlicher], tägliche, ja stünliche Zänkereyen gehabt, so daß Er endlig zu mutiren genötiget [er ging als Opfermann nach Wierthe], und denn zu befolgen gewesen, daß diese Zänkereyen mit dem neuen Adjuncto wieder anheben möchten, ist dem "Emerito" ein eigen Stübchen und Kammer optiret". "Weilen aber die Gemeine etlicher Jahr Miswachß gehabt, auch diesen Sommer den starken Hagel Schaden erlitten", übernahm die Kirche die Kosten. Ebenso die Ausgaben für die "reparation der Wohnstube des gewesenen Wassers halber" im Jahre 1741. In den nachfolgenden Jahren

muss der Zustand des alten Hauses immer schlechter geworden sein. Am 31.10.1766 schreibt der Opfermann Blume an das Consistorium, das Haus sei sehr in Verfall geraten. Wände, Balken und Bretter seien heruntergefallen, "der tägliche Einsturz droht, eine Reparatur ist unmöglich, größte Lebensgefahr besteht für die Meinigen". Die Gemeinde hätte ihn von einem Jahr zum anderen vertröstet. Am 6.11.1766 äußert das Consistorium in einem Schreiben an das Amt Lichtenberg sein Befremden darüber, dass nicht längst, "wie es sich gebühret", ein Bericht gegeben sei, und verbindet damit die Anordnung, unverzüglich "Riß und Anschlag" einzureichen, damit bald gebaut werden könne. Nach dieser dringlichen Aufforderung wird endlich der Neubau in Angriff genommen. Am 7.4.1768 bittet die Gemeinde das Consistorium um Bewilligung eines Zuschusses von 300 Th. für das in Bau befindliche Schulhaus, das Wohnung, Stall und Scheune unter einem Dach vereinen soll. Der Kostenanschlag für das 50 x 30 Fuß große Gebäude betrug 750 Th. Diese Kosten könne die Gemeinde nicht allein tragen, sie selbst und auch die Einwohner seien arm, seit dem Jahr 1750 habe es acht Jahre Mißwachs und auch Hagelschaden gegeben. Die Hallendorfer Kirche dagegen sei reich, sie besäße ein Kapital von 4500 Th. Am 15.6.1768 entschied das Consistorium, dass die Gemeinde für den Neubau des Hauses, das mit Ziegeln gedeckt und mit einem Schornstein versehen wurde, ein Geschenk von 100 Th und weitere 100 Th. als zinsloses Darlehen aus der Kirchenkasse erhalten solle.

1770 werden die Eintragungen des Brandcassenregisters von 1754:

"Schuelhaus, 5 Verbind 38 Fuß lang, 26 Fuß breit deßen kleines Haus 4 Verbind, 16 Fuß lang, 21 Fuß breit" geändert in "Schuelhaus, 11 Verbind, 50 Fuß lang, 30 Fuß breit"

Fortsetzung in LUPE 51

Siedlergemeinschaft unternimmt ihre traditionelle Busfahrt:

## Süße Versuchung in Halle / Saale

Die diesjährige Siedlerfahrt fand am 14. August 2011 statt und führte nach Halle/Saale. Zwei Busse starteten um 8.00 Uhr von der Grundschule aus.

Als erste Station war die Besichtigung von Deutschlands ältester Schokoladenfabrik mit angrenzendem Halloren Schokoladenmuseum angesagt. Seit 1804 werden in Halle Schokoladenspezialitäten gefertigt. Unternehmensgründer F.A.Miete war ein angesehener Konditormeister, der frühzeitig Schokolade verarbeitet hat. Die sich daraus entwickelnde Schokoladenfabrik wurde unter Friedrich David äußerst erfolgreich und gelangte zu hohem Ansehen. 1952 erhielt das Unternehmen den Namen „Halloren“ und im selben Jahr wurde auch die Original Halloren Kugeln kreiert. Sie sind heute das Markenzeichen des Unternehmens. Bei dem Rundgang konnte man die Produktion von feinsten Pralinen, Trüffel und viele weitere Schokospezialitäten sehen. Die Schokoladen-Galerie zeigt Wahrzeichen der Stadt Halle, gefertigt mit viel Liebe zum Detail. Eine weitere Attraktion ist die lebensgroße „Schoko-Lady“ und das einzigartige Halloren Schokoladenzimmer. Nach soviel „sehen“, bekam jetzt jeder Besucher eine Kostprobe der wohl-



schmeckenden Halloren Kugeln zum probieren. Anschließend konnte man verschiedene Schokoladenköstlichkeiten käuflich erwerben. Nach soviel Süßem wartete ein deftiges Mittagessen im Halleschen Brauhaus. Dieses befindet sich auf dem geschichtsträchtigen Boden und in den Räumen auf dem Grundstück des Kühlen Brunnen. Der Kühle Brunnen ist einer der bedeutendsten noch erhaltenen Bauten der Renaissance. Nach

dem Essen war eine Stadtbesichtigung angesagt. Halle an der Saale ist die größte Stadt Sachsen-Anhalts mit 280 000 Einwohnern und die Geburtsstadt des Komponisten Georg Friedrich Händel. Die erstmals 806 genannte Siedlung wurde zur Erschließung der Salzquellen und an wichtigen Handelswegen an einem Saaleübergang errichtet. Im Zentrum der Altstadt liegt der geräumige Marktplatz mit dem Händeldenkmal. Den freistehenden 84 m hohen Roten Turm hatte um 1500 die Bürgerschaft von Halle errichtet. Er beherbergt das mit 84 Glocken größte Glockenspiel Deutschlands. Rund um den Marktplatz platziert stehen das Rathaus, das Stadthaus und die viertürmige Marktkirche St. Marien. Hier predigte Martin Luther und auf der Orgel spielte Georg Friedrich Händel. Gegenüber der Marktkirche befindet sich die Marienbibliothek, die älteste und größte Kirchenbibliothek in Deutschland. Nach dem interessanten Stadtrundgang führen die Busse Richtung Nordhausen zur Kaffeepause. Die Busfahrt endete gegen 20.00 Uhr in Hallendorf. Den Ausrichtern dieser Fahrt sei herzlich gedankt und alle freuen sich schon auf die im nächsten Jahr anstehende Tour.

Horst Rösler / Fotos: H. Stormowski





## Liebe Hallendorferinnen, Liebe Hallendorfer,

an dieser Stelle möchte ich Ihnen wie gewohnt die Neuigkeiten aus dem Rat der Stadt bekanntgeben.

Erst einmal möchte ich mich wieder für ihr Vertrauen bei der Wahl bedanken. Hallendorf und die Ortschaft Ost haben wieder einen Vertreter im Rat der Stadt. Leider hat die Ortschaft Ost 2 Ratsmitglieder verloren und somit natürlich auch an Einfluss im Rat der Stadt. Durch die Einwohnerverluste in der Ortschaft wird es in den nächsten Jahren noch schwerer werden, eine Vertretung für den Ratswahlbereich D (Ost) zu erzielen.

Am 02.11.2011 konstituierte sich der Rat in einer Öffentlichen Sitzung, die sehr gut besucht war. Das wäre auch in anderen Sitzungen schön. Die Verpflichtung der Ratsfrauen und Ratsherren gem. § 60 NKomVG und Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG durch den Oberbürgermeister hat zu Beginn der neuen Ratsperiode statt gefunden.

Bekannt gegeben wurden danach die gebildeten Fraktionen und Gruppen. Zum Ratsvorsitzenden wurde wieder Ratsherr Bernd Grabb gewählt. Als stellvertretende Bürgermeister wurden gewählt Ratsherr Stefan Klein und Ratsherr Marcel Bürger, der damit Ratsherr Loecke ablöste.

Der Verwaltungsausschuss wurde gebildet, dazu wurden die Ratsausschüsse und der Ältestenrat festgelegt, sowie die Verteilung der Vorsitzenden für die Ausschüsse und die Festlegung des Sitzungsrasters. Bestätigt wurden die Vertreter für die Betriebsausschüsse. Gewählt wurden die Vertreter in die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Großraum Braunschweig.

Die Ehrenbezeichnung „Ehrenratsfrau/Ehrenratsherr“ wurde an die ausscheidenden langjährigen Ratsmitglieder verliehen. Die ausscheidenden Ratsmitglieder werden in der Dezembersitzung verabschiedet.

Wieder ein Thema im Rat sind die möglichen Einsparungen durch die Einführung der digitalen Ratsarbeit, durch die weitere zehntausende Euros pro Jahr eingespart werden könnten, allerdings gibt es hier immer noch Widerstand.

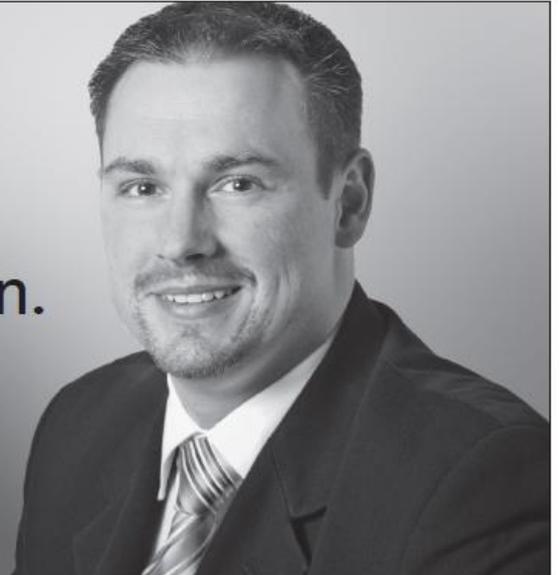
In der vorherigen Ratssitzung wurde auf Antrag der SPD und durch Zusatzantrag der Ratsgruppe LAS/Grüne ein neues „Konzept Bürgersprechtage“ in den Rat eingebracht. Hierdurch soll es leichter werden, dass sich auch Bürger in den Ratssitzungen direkt einbringen können und nicht erst durch wochenlangen Vorlauf bei der Verwaltung eine Wortmeldung beantragen müssen. Bei nur 3 Neinstimmen durch den Oberbürgermeister und 2 inzwischen ausgeschiedenen FUW Mitgliedern wurde der Antrag vom alten Rat angenommen. Beschlossen mit großer Mehrheit wurde auch der Vertrag über die Unterbringung und ggf. Rückgabe oder Vermittlung von Fundtieren aller Art sowie von sichergestellten Tieren.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie mich bitte an. Oder kommen Sie zu unserem SPD-Stammtisch jeden dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr in die Blattlaus.

Mit freundlichem Gruß  
Ihr Ratsherr

Torsten Stormowski

Wer sich absichern will,  
kann ewig im Internet  
surfen. Oder mit mir reden.



Geschäftsstelle Marco Enkelmann  
Am Immenhof 17, 38229 Salzgitter-Hallendorf  
Tel. 0 53 41/1 88 93 64, Fax 0 53 41/1 88 93 66  
marco.enkelmann@oeffentliche.de

Öffnungszeiten  
Mo, Di 10.30–16.30 Uhr  
Mi, Fr 9.00–12.00 Uhr  
Do 13.00–19.00 Uhr  
und nach Vereinbarung



**ÖFFENTLICHE**



WIR KÖNNEN LEBEN. WENN ES BLUT.

**SPENDE  
BLUT**   
BEIM ROTEN KREUZ

www.DPRK.de 0800-11 048 11



## Gaststätte "Treffpunkt zur Halbzeit"

Sportplatz in Hallendorf



**Probieren Sie:  
DIE Currywurst in  
Hallendorf**

**SKY-SPORTS-BAR  
SPORT-LIVEÜBERTRAGUNG**

**Öffnungszeiten:**

Dienstag ab 17.00 Uhr - Freitag ab 17.00 Uhr  
Samstag ab 15.00 Uhr - Sonntag ab 10.00 Uhr

**Das "Halbzeit-Team" freut sich auf Ihren Besuch!**

90 Leserinnen und Leser unterstützten 2011 die Stadtteilzeitung:

## Jahresbericht Förderkreis „Hallendorfer LUPE“

**Auch dieses Jahr haben sich 90 Hallendorferinnen und Hallendorfer entschlossen, dem Förderkreis LUPE beizutreten. Das beweist uns, dass die Zeitung für viele Hallendorfer eine Herzensangelegenheit und damit für Sie wichtig ist.**

Das freut uns und spornt uns an. Wir wurden angesprochen, warum sie nach der Abgabe des Förderkreisformulars noch ein Schreiben von uns bekommen, in dem wir uns für die Spende bedanken. Dieses Geld könnte man sich doch sparen. Wir sind der Meinung, dass es sich erst einmal gehört, sich für die Spende zu bedanken und zum zweiten geben wir mit dem Schreiben eine Rückmeldung, dass die Spende ordnungsgemäß angekommen ist.

Es hat Irritationen darüber gegeben, dass Spender von Außerhalb in den Förderkreis eingetreten sind, dann aber keine LUPE zugeschickt bekommen. Wir freuen uns über jedes Mitglied von Außerhalb, das dem Förderkreis beiträgt. Wir verstehen den Förderkreis aber als Einrichtung, die den Druck und damit das Erscheinen der LUPE sichern soll. Wir nehmen die Aufgabe gern auf uns, die LUPE innerhalb der Bundesrepublik zu versenden, aber wir bitten um Verständnis, dass das zusätzlich bezahlt werden muss. Ohne die zusätzliche Bezahlung wären die 6 € Fördergeld fast wieder verbraucht.

Bis zum Erscheinen dieser LUPE sind 90 Mitglieder in den Förderkreis 2011 eingetreten. 9 Mitglieder wollten nicht veröffentlicht werden. 2 Mitglieder sind auch schon in den Förderkreis 2012 eingetreten. 1,50 € sind als Spende eingegangen. Wir bedanken und bei den Mitgliedern, die nicht genannt werden wollen, sowie bei: Heinrich Dettmer, Margarete Heckel, Iris & Klaus Kreit, Josef Majcen, Hans & Waltraut Wolf, Hermann Peschke, Helga Alscher, Marlene & Georg Kreit, Das BB Ballett, Marco Enkelmann, Eugen Rösler, Reinhard Bär, Andreas Worm, Walter Hartwig, Marcus

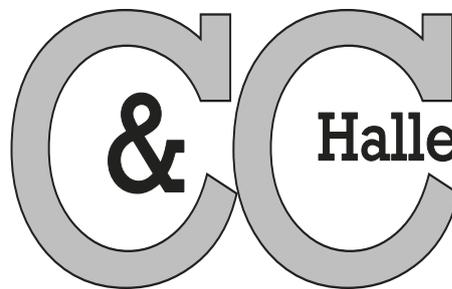
Baumgart, Melita Brill, Maria Kleinschmidt, Horst Weigelt, Bärbel Zdobinski, Brigitte Gollbach, Ernst Kahs, Margot & Rolf Bühring, Friedhelm Wiesner, Walter Wolf, Erna Strauß, Horst Schock, Christel Przybytek, Anita Hoppe, Erwin Grabert, Marco Kreit, Jörg Langenberg, Brigitte Wruck, Emma Sledzinski, Iris & Udo Schock, Dorothee Glauer, Waltraut Sivers, Christa Hapke, Heidemarie Seidel, Kunibert Seidel, Uwe Marks, Ralf Putze, Siegfried Mrowitz, Heike Müller, Christian Rapp, Siegfried Hosak, Horst & Hannelore Schwappe, Dirk Pisulla, Melita & Karsten Nunne, Wendelin Leinhäuser, Johanna Moos, Renate Rapp, Jonny Hinzmann, Josef Hirnich, Brigitta Lohrengel, Rieta Wicke, Anna & Julius Eisenbarth, Horst Haeder, Marlies Dongowski, Clara Gustedt, Elfriede Sonnenberg, Elke Schomburg, Marlit Weber, Stefan Grabinski, Peter Hilscher, Inge Krahl, Frank Richter,

Erna Strauß, Heinz Rühmann, Michael Loos, Ortwin Pape, Monika Eisenberg, Andreas Hoinza, Helga Peters, Günter Peters, Peter Ebert, Joachim Juretzko, Ursula Zander, Familie Runge, Frau Kern.



Alle Fördermitglieder 2011, die es gewünscht haben, werden im Januar automatisch bezüglich einer neuen Mitgliedschaft 2012 angeschrieben. Außerdem liegt der April-Ausgabe der LUPE dann wieder ein Aufnahmeformular bei.

Klaus-Dieter Karrasch  
Verwaltung Förderkreis LUPE



**Dienstag - Freitag 08.30 - 18.00 Uhr**

**Samstag 08.30 - 13.00 Uhr**

**Maangarten 20, SZ-Hallendorf**



**1 8 8 9 6 9 6**

SPD Hallendorf stellt frei Ortsräte und einen Ratsherrn:

## Nachlese Kommunalwahl 2011

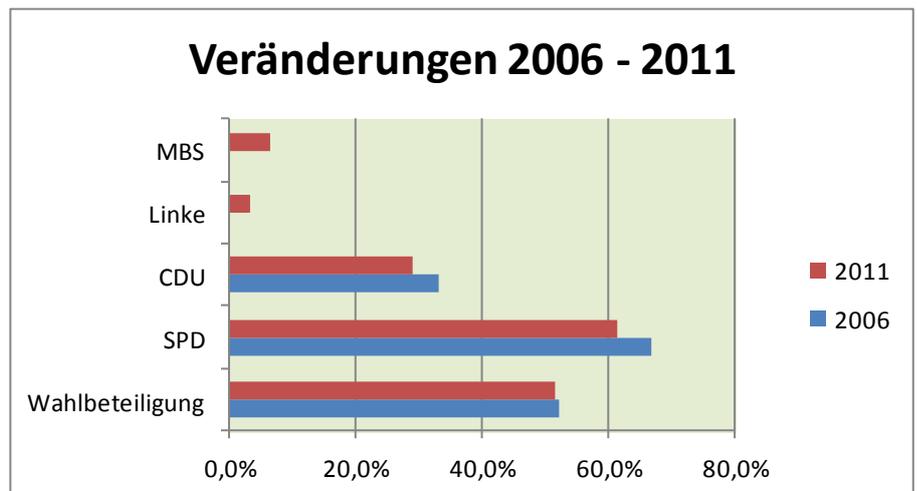
**Die Kommunalwahl 2011 brachte für uns einige doch sehr positive Ergebnisse.**

Obwohl mit 51,5 % die Wahlbeteiligung allgemein doch sehr bescheiden ist, hatten wir in der Ortschaft Ost gegenüber der Kommunalwahl 2006 gerade mal 0,7 % weniger Wahlbeteiligung. Insgesamt kann das Ergebnis nicht befriedigen. Zeigt es doch, dass der kommunalen Mitgestaltung der Bürger nicht die Bedeutung zukommt, die sich die ehrenamtlich (und damit in ihrer Freizeit) tätigen Ortsratsmitglieder wünschen würden. Positiv ist zu vermelden, dass die Radikalen trotz massiver Propaganda es nicht in den Ortsrat geschafft haben. Seit einigen Legislaturperioden bestand in der Ortschaft Ost der Ortsrat aus SPD und CDU. Seit dieser Wahl ist jeweils ein Vertreter der Linken und der MBS im Ortsrat vertreten. Der SPD ist es gelungen, ihre Mehrheit mit 9 Sitzen zu verteidigen obwohl ein Sitz gegenüber der Kommunal-

wahl 2006 verloren ging. Auch die CDU hat gegenüber der letzten Wahl einen Sitz verloren und hat jetzt 4 Sitze. Leider ist unser Versuch gescheitert, den jungen engagierten Hallendorfer, Marcel Plein, in den Ortsrat zu bekommen und damit in die Zukunft zu investieren. Es hatten ihm 2 Stimmen zum Erfolg gefehlt. Aber, er ist erster Nachrücker SPD. Wir sind ge-

spannt, wie sich die Arbeit im Ortsrat unter diesen geänderten Voraussetzungen gestalten wird.

Es freut uns besonders, dass im Rat der Stadt Salzgitter Hallendorf weiterhin durch Torsten Stormowski vertreten ist. So können wir auch weiterhin über die Entscheidungen im Rat aus erster Hand informiert werden.  
Klaus Karrasch



Die nächste LUPE erscheint im April 2012

**Anschrift:**

Redaktion Hallendorfer LUPE  
Am Immenhof 3  
38229 Salzgitter  
Tel.: 0177/408 408 1  
Hallendorfer-Lupe@spd-hallendorf.de  
www.spd-hallendorf.de

**Herausgeber:**

SPD-Ortsverein Hallendorf

**Verantwortlich i.S.d. Presserechts:**

Marco Kreit

**Leitung und Layout:**

Marco Kreit / mk-design  
Tel.: 05341/186 2 185  
Mobil: 0177/408 408 1

**Redaktion:**

Klaus Karrasch  
Horst Rösler  
Jonas Grönke  
Marco Kreit

**Mitarbeit:**

Torsten Stormowski  
Holger Stormowski

**Anzeigen:**

Melita Brill  
Am Immenhof 3  
38229 Salzgitter  
Tel.: 05341/4091166

Marlene Kreit  
Ilscheberg 8  
38229 Salzgitter  
05341/48884



**Druck:**

Gemeindebriefdruckerei, 29393 Gr. Oesingen

**Preis:**

kostenlos

**Auflage :**

830 Exemplare

**Redaktionsschluss: 05.03.2012**



*Mit Essen spielt man nicht.  
Mit Küchenideen schon.*

Ein gute Küche lebt von guten Ideen. Und davon haben wir eine ganze Menge. Mit umfassender und professioneller Planung verwirklichen wir gemeinsam mit Ihnen ideenreich Ihren Küchen-  
traum. Schauen Sie mal vorbei.

*Küchen ganz persönlich*

musterhaus  
küchen

FACHGESCHÄFT

 **ROLLWAGE**  
Küchen & Ideen

Kirchstraße 19 · 38229 Salzgitter (Hallendorf)  
Telefon 05341 841300 · [www.rollwage.info](http://www.rollwage.info)